

7. Mai. (Risch.) Beschlüsse über die königliche Familie.

Die Skupština nimmt einstimmig die Jahreskapazität von 360 000 fr für Milan an und ebenso das Gesetz, wonach die königlichen Eltern und Verwandten dieselbe Rente unter gleichen Schutz wie der König gestellt werden.

10. Mai. (Belgrad.) Rückkehr der Königin Natalia.

13. Mai. Verstaatlichung der ganzen Polizei.

20. Juni. Finanzabkommen.

In Belgrad schließt Finanzminister Popovic ein Abkommen mit Delegationen deutscher und französischer Banken. Die 5 proc. Anleihe soll in eine 4 proc. konvertiert werden.

4. Juli. (Belgrad.) Der Finanzrat lehnt das Finanzabkommen ab. Das Ministerium demissioniert.

7. Juli. Neubildung des Kabinetts.

Das Präsidium und das Reichsamt übernimmt der bisherige Präsident des Staatsrats Stojan Kowakowitsch, das Ministerium des Innern der bisherige Staatsrat Marinowitsch; Finanzminister bleibt Stephan Popowitsch, Kriegsminister ist der bisherige General der Reserve und Staatsrat Franakowitsch; das Bauwesenministerium und Handelsministerium übernimmt der pensionierte Staatsbahninspektor Michael Belkowsich. Der bisherige Ministerpräsident Nikola Christitsch wird Präsident des Staatsrats.

19. Juli. Die Skupština genehmigt mit 164 gegen 54 Stimmen das Finanzarrangement.

23. August bis 2. Oktober. König Alexander nach Frankreich.

16. September. (Belgrad.) Der liberale Parteitag proklamiert Ritsitsch zum Führer der Partei.

27. November. (Belgrad.) Eröffnung der Skupština.

Die Thronrede betont vor allem die Notwendigkeit, die Finanzen zu kräftigen. Das Budget weist 66 605 200 Francs Einnahmen, 66 079 612 fr. Ausgaben auf.

XVIII.

Griechenland.

22. Januar. (Athen.) Das Kabinetts Trikupis reicht seine Entlassung ein.

Reisereue Veranlassung: Anlässlich einer großen Volksversammlung in Athen (am 20.) hatte die Regierung die athenische Garnison ohne den Stadtschutzmännern, den Kronprinzen zu befragen, dem Polizeipräsidenten zur Verfügung gestellt. Der Kronprinz ritt deshalb nach dem Versammlungsorte und schickte die Truppen in ihre Quartiere. Da Trikupis mit einer Beschwerde über diesen Eingriff in die Regierungsmaßregel nicht die Zustimmung des Königs fand, trat er zurück. Der wahre Grund ist die ungünstige parlamentarische Lage des Ministeriums.